Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 83 (2005)
Heft: 1-2

Artikel: "Wir sind stets locker unterwegs"
Autor: Vollenwyder, Usch / Wyss, Josef
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-722222

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Wir sind stets locker unterwegs»

Pro Senectute Kanton Obwalden bietet seinen Wanderfreunden regelmässige Tagesausflüge und jährlich eine zweitägige Tour sowie eine Wanderwoche an. Josef Wyss, Fachverantwortlicher Wandern, erzählt von seinem Engagement.

AUFGEZEICHNET VON USCH VOLLENWYDER

Unsere Wandergruppe geht gern über die Kantonsgrenze hinaus. Letztes Jahr waren wir im Zugerland und am Vierwaldstättersee, machten den «Eiger-Trail» und den Saumpfad zum Brünig, waren im Luzernischen und auf dem Jochpass. Wir kommen aber nicht in der ganzen Schweiz herum, denn die Reise- und die Wanderzeiten müssen in einem sinnvollen Verhältnis zueinander sein. Je nach Wanderziel fahren wir von Sarnen weg mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit einem Car.

Wir haben eine feste Stammkundschaft: Rund zwanzig Frauen und Männer sind eigentlich immer dabei. Fünfzig Teilnehmende – das ist die obere Grenze. Die meisten sind zwischen fünfundsechzig und siebzig Jahre alt, die Ältesten sind über achtzig. Im Durchschnitt sind wir etwas mehr als drei Stunden unterwegs. Ich achte darauf, dass es auf allen Ausflügen von der Gegend etwas zu erzählen und zu besichtigen gibt – eine Kapelle etwa oder einen Wasserfall.

Wir sind sechs Wanderleiter, vier Männer und zwei Frauen. Zusammen machen wir das Jahresprogramm. Dazu sammeln wir das Jahr hindurch Ideen. Aus diesen Vorschlägen stellen wir ein Angebot zusammen, studieren Fahrpläne, lassen von Bahn und Bus die Preise berechnen und bestimmen die Begleitpersonen. Dann unterbreiten wir das Programm Pro Senectute Kanton Obwalden. Dort wird es gedruckt und aufgelegt.

Ab März führen wir jeden Monat eine Wanderung durch. Im August bieten wir eine zusätzliche anspruchsvolle Tagestour an, im September eine zweitägige.

Es ist kaum zu glauben, wie zufrieden unsere Wandergruppe ist.

Letztes Jahr wanderten wir von Airolo nach Fusio, nächstes Jahr gehen wir auf der Sbrinzroute über den Griess- und den Giacomopass. Und jedes Jahr führen wir auch eine Wanderwoche durch – mit immer mehr Teilnehmenden.

Letztes Jahr in Saas Almagell waren wir über vierzig. Wir teilten uns in drei Leistungsgruppen auf: Die Spaziergänger wurden von meiner Frau begleitet, eine zweite Gruppe unternahm abgekürzte Wanderungen und der «harte Kern» war den ganzen Tag unterwegs. Etwa ein Viertel der Teilnehmenden sind üblicherweise Männer, drei Viertel Frauen. Es ist nicht immer einfach, ein geeignetes Hotel zu finden: Die meisten wünschen sich ein Einzelzimmer, und selten können Hotels genügend davon zur Verfügung stellen. Unsere Wanderwoche verbrachten wir schon in Davos, in Pontresina, Fiesch, Flims, Wildhaus und Adelboden. Nächstes Jahr fahren wir nach Arosa.

Ich bin bei Pro Senectute Kanton Obwalden der Fachverantwortliche Wandern und konnte den ganzen Bereich Wandern aufbauen. Dazu machte ich auch die Ausbildung zum Wanderleiter. Das gab mir schon Sicherheit. Jedes Jahr haben wir zudem eine Tagung mit den Fachverantwortlichen aus allen Kantonen. Ich schätze diesen Kontakt und den Austausch, der sich dabei ergibt.

Ich gehe auf jeder Wanderung mit; ein zweiter Wanderleiter oder eine Wanderleiterin ist mitverantwortlich. Einer von uns beiden hat die Tour zum Voraus rekognosziert. Auf jeder Wanderung gilt die Regel: Niemand geht vor und niemand geht hinter dem Wanderleiter. Das heisst, ein Wanderleiter ist an der Spitze, einer am Schluss der Gruppe. Trotzdem haben wir uns auf der Klewenalp einmal

UNTERWEGS IN DER NATUR

➤ Ab März bietet Pro Senectute Kanton Obwalden jeweils am ersten Dienstag im Monat eine geführte Wanderung an (bei schlechtem Wetter am Donnerstag). Eine zweitägige Tour und eine Wanderwoche ergänzen das Angebot. Anmeldung und Abrechnung (Billette, Morgenkaffee und Gipfeli, Organisationsbeitrag) erfolgen über den Fachverantwortlichen Wandern. Ende Jahr rechnet dieser mit der kantonalen Pro-Senectute-Stelle ab.

➤ Weitere Informationen erteilt Pro Senectute Kanton Obwalden, Brünigstrasse 118, 6060 Sarnen, Telefon 041 660 57 00, Fax 041 662 00 15, Mail info@ow.pro-senectute.ch, Internet www.ow.pro-senectute.ch oder direkt der Fachverantwortliche Wandern Josef Wyss, Telefon 041 660 15 23.

➤ Den nächsten Fachkurs Wandern organisiert Alter+Sport von Pro Senectute Schweiz vom 30. Mai bis 2. Juni 2005 in Schwarzenbühl im bernischen Gantrischgebiet. Zum Programm gehören der Umgang mit Karte, Kompass und Höhenmesser, Unfallverhütung und Rekognoszieren. Voraussetzung für diese Fachausbildung ist der Besuch des dreitägigen Grundkurses in Gerontologie, den Pro Senectute Schweiz in regelmässigen Abständen anbietet.

➤ Weitere Informationen erteilt: Pro Senectute Schweiz, Alter+Sport, Lavaterstrasse 60, 8027 Zürich, Telefon 044 283 89 89, Fax 044 283 89 80, Mail info@pro-senectute.ch und Internet www.pro-senectute.ch

BILDER: DANY SCHULTHESS

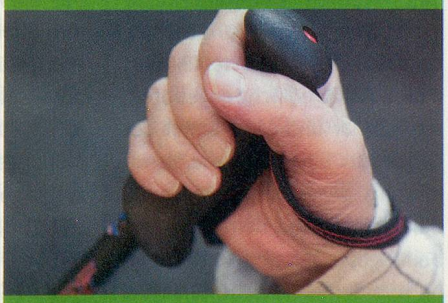
verirrt. Wir kamen vom Weg ab und mussten einen langen Umweg machen. Doch es fiel kein böses Wort! Überhaupt: Es ist kaum zu glauben, wie zufrieden und gesellig unsere Wandergruppe ist! Letztes Jahr kamen wir auf dem Eiger-Trail in ein Gewitter und wurden «pflotschpfludernass». Alle nahmen das locker. Mit der Wandergruppe kann man Pferde stehlen!

Glücklicherweise hatten wir noch nie einen Unfall. Es kommt aber schon vor, dass jemand auf einer Wanderung überfordert ist. Doch ich kenne ja die Leute – und da sie sich bei mir anmelden müssen, sage ich ihnen, wenn mir eine Tour für sie zu schwierig scheint. Die meisten akzeptieren das.

Meine liebste Jahreszeit ist der Sommer: wegen der langen Tage, weil es warm ist und weil in den Bergen kein Schnee mehr liegt. Ich mache gern Passwanderungen, ich mag die Klewenalp, das Stanserhorn, die Mythen. Am liebsten bin ich im Kanton Uri, im Oberalpgebiet und im Urserental. Das Gebiet ist abwechlungsreich, attraktiv und fordert mich immer wieder. Ich bin jetzt 78. Sechs Stunden kann ich noch wandern, das ist meine obere Grenze.

Wandern war schon immer mein Hobby. Allein oder mit der Familie. Wir hatten vier Kinder; mein Bruder und seine Frau hatten drei. «Die sieben Wyssli» waren rundum bekannt. Mein Bruder wohnt immer noch im gleichen Haus wie ich. Wir hatten zusammen ein Geschäft: eine Bäckerei, Lebensmittel und ein Café. Mein Bruder ist einer meiner Wanderleiter, und wir sind auch in unserer Freizeit oft zusammen unterwegs.

Ich habe immer gern organisiert. Als TCS-Präsident von Obwalden bereitete ich in den Siebzigerjahren die ersten Wanderungen vor. Mein Hobby konnte ich so weitergeben – seit zehn Jahren jetzt bei Pro Senectute. Mir gefällt die Natur und ich schätze den Kontakt mit den Leuten. Es freut und befriedigt mich, dass ich diesen etwas bieten kann und meine Angebote Anklang finden.



Gut gerüstet über Stock und Stein: Josef Wyss, Fachverantwortlicher Wandern von Pro Senectute Kanton Obwalden, ist auf jeder Tour dabei. Er schätzt den Kontakt, der sich dabei ergibt.